

NORD

EVANGELISCHER  
GEMEINDEVERBAND  
NORDBURGENLAND

*Evangelische  
Pfarrgemeinde A.B.  
Nickelsdorf*

*[www.evangelische.at](http://www.evangelische.at)*



## Grußwort Pfarrer

### Meine Lieben,

es ist mir eine große Freude, nach unserem großartigen Gemeindefest in Nickelsdorf meine Worte an euch zu richten. Ich bin für die Arbeit aller Mithelfenden und Mithelfer demütig und dankbar; denn ihnen ist es zu verdanken, dass dieses Fest ein so großer Erfolg wurde. In Nickelsdorf hatten wir die Ehre und das Vergnügen, zum ersten Mal seit Langem auch den christlichen Glauben auf dem Nova Rock Festival präsent werden zu lassen. Mit dem Programm „Gott is ma untakemma“ haben wir es geschafft, wieder auf dem Festival präsent zu sein und in über 250 tieferen Gesprächen auch eine Festival-Seelsorge anzubieten. Das macht mich froh, weil die Zusammenarbeit hier in Nickelsdorf mit „Gott is ma untakemma“ so gut funktioniert hat und wir von Gemeindefestseite aus die fünf Geschichten von Sascha, Rahel, Maxi, René und Annette aus dem Burgenland mit Plakaten und der Gemeindefestpredigt wirklich sichtbar machen durften. Dieses Programm erzählt nämlich von Menschen unterschiedlicher Herkunft und unterschiedlicher Prägung, von Menschen wie du und ich, denen Gott untakemma is und die den Glauben als Mehrwert für ihr Leben erfahren durften. Da geschieht etwas, das dem reinen Blick auf die Zahlen und den Seelenstandsbericht unserer Kirche etwas entgegensetzen soll. Im Zuge und zum Abschluss dieses Programms gehört auch die Taufaktion in der Leitha am Samstag, dem 4. Juli, um 11:00 Uhr. Je nachdem, wann dieser Gemeindebrief bei euch ankommt, liegt diese Aktion noch vor uns oder bereits hinter uns. In jedem Fall steht sie für ein wichtiges Anliegen: Kinder, Jugendliche, aber auch Erwachsene sollen die Möglichkeit haben, das Geschenk der Taufe anzunehmen und sich bewusst für einen Weg mit Gott



zu entscheiden. Eine Aktion, bei der die Begründung, ein Kind solle sich später selbst entscheiden, wenn es alt genug ist, keine Ausrede mehr sein muss. Denn genau hier wird sichtbar: Wer sich entscheiden möchte, soll auch die Möglichkeit dazu haben. Zugleich möchten wir allen, die bereits getauft sind, die Gelegenheit geben, sich an die Einzigartigkeit ihrer Taufe zu erinnern und einen Segen zu empfangen. Ich glaube, dass wir auf diese Weise unsere christliche Gemeinde sichtbar machen und sie langfristig lebendig halten. In diesem Zusammenhang freue ich mich auch schon, den ersten Themengottesdienst in Nickelsdorf am 18. Oktober um 17:00 Uhr bewerben zu dürfen. Das Thema wird „Wilder Westen“ sein. Und ich finde es wieder einmal großartig, dass dieses Thema aus der Gemeinde gekommen ist, verbunden mit dem Vorschlag: „Wenn du einen Western-Gottesdienst machst, dann übernimmt CAMPFIRE die musikalische Gestaltung.“ So etwas freut mich besonders, weil es zeigt, dass die Sehnsucht da ist, Gemeinde auf neue Weise lebendig zu gestalten. Es zeigt auch, dass dieses Projekt in Nickelsdorf angekommen ist und dass wir gemeinsam Wege finden, wie Glaube sichtbar, hörbar und erfahrbar werden kann.

Euer Pfarrer

Sebastian Götzendorfer

## Grußwort des Kurators

### Werte Pfarrgemeindemitglieder!

Hoffentlich konnten Sie alle den Frühling in seiner ganzen Vielfalt genießen – sei es bei Sonnenschein im Garten, bei einem Spaziergang oder vielleicht auch ganz klassisch mit dem vorsichtigen Blick in



Richtung Wetter-App, ob sich das Rausgehen denn überhaupt lohnt. Auch in unserer Pfarrgemeinde hat sich in den letzten Monaten einiges getan: Das erste Teilprojekt unserer Sanierungsarbeiten konnte planmäßig abgeschlossen werden. Sowohl das Pfarrhaus als auch das Pfarrgemeindecentrum haben eine neue Dacheindeckung erhalten – die alten Welleternitplatten sind Geschichte und wurden durch ansprechende Dachziegel ersetzt. Das Ergebnis kann sich wirklich sehen lassen und ist gewissermaßen ein „Hingucker von oben“ – selbst wenn man normalerweise eher vom Boden aus schaut. Wer genau hinsieht, merkt: Hier wurde nicht nur erneuert, sondern auch in die Zukunft unserer Gebäude investiert. Ein großes Dankeschön gilt dabei der Zimmerei Lebmann und dem Spenglerbetrieb Nitschinger für die hervorragende Zusammenarbeit sowie Baumeister Ing. Sascha Gruber für die verlässliche Unterstützung und die gute Abstimmung aller Beteiligten. Gerade bei solchen Projekten zeigt sich, wie wichtig eine funktionierende Zusammenarbeit ist – und dass es sich auszahlt, wenn alle an einem Strang ziehen. Nach dem Projekt ist bekanntlich vor dem Projekt: Derzeit befinden wir uns bereits in der Planungsphase für den nächsten Schritt, nämlich die Sanierung unserer Kirchenfassade. Erste konkrete Gespräche mit möglichen Firmen laufen und auch das Bundesdenkmalamt ist eingebunden. Nach rund 40 Jahren hat sich die Fassade diese Aufmerksamkeit redlich verdient – insbesondere auf der wetterzugewandten Seite, die deutlich zeigt, dass Wind und Regen keine bloßen Randerscheinungen sind. Die Umsetzung ist derzeit für den Herbst geplant, sofern alles weiterhin so gut vorangeht wie bisher. Neben den baulichen Maßnahmen gab es auch zahlreiche schöne Begegnungen und Veranstaltungen. Besonders hervorzuheben sind die Sternderlston im Rahmen der „Langen Nacht der Kirchen“ sowie unser Gemeindefest, das wieder sehr gut besucht war und für viele positive Rückmeldungen gesorgt hat – was uns natürlich freut und gleichzeitig motiviert, dieses Niveau zu halten (oder zumindest zu versuchen, es nicht zu unterschreiten). Solche Veranstaltungen zeigen, wie lebendig unsere Gemeinde ist, und dass Gemeinschaft auch heute noch gut

funktioniert. Auch in den kommenden Monaten wird es wieder ein abwechslungsreiches Programm geben. Wir laden herzlich zum Sommercamp ein, ebenso zum ökumenischen Schöpfungsgottesdienst, zum Erntedankfest und zum Themengottesdienst, der erstmals in unserer Kirche stattfinden wird. Es ist also für jeden Geschmack etwas dabei – ganz ohne Verpflichtung, aber mit offener Einladung. Nähere Infos finden Sie im vorliegenden Gemeindebrief und werden auch zeitgerecht publiziert – für alle, die gerne planen, und ebenso für jene, die sich lieber spontan entscheiden. Ein besonderer Dank gilt allen Pfarrgemeindegliedern, die ihren Kirchenbeitrag bereits eingezahlt haben. Dieses Geld wird zum Großteil für die Gehälter unserer Pfarrerinnen und Pfarrer verwendet. Damit wird das ermöglicht, was den Kern unserer Kirche ausmacht: die seelsorgerische Begleitung, die Feier von Gottesdiensten sowie die Begleitung bei Taufen, Trauungen und auch in schweren Zeiten bei Abschieden. Kurz gesagt: das kirchliche Leben, so wie wir es kennen und schätzen – oft selbstverständlich, aber ohne diese Grundlage nicht denkbar. Ebenso möchte ich mich bei allen bedanken, die sich ehrenamtlich engagieren – sei es in der Gemeindevertretung oder bei den vielen helfenden Händen im Hintergrund. Ohne dieses Engagement würde vieles schlichtweg nicht stattfinden. Oder um es weniger diplomatisch zu sagen: Es würde ziemlich ruhig werden. Ihr Einsatz – sichtbar oder im Verborgenen – trägt wesentlich dazu bei, dass unsere Pfarrgemeinde lebendig bleibt. Zum Abschluss wünsche ich Ihnen allen einen schönen, erholsamen Sommer – mit genügend Zeit zum Auftanken, Durchatmen und vielleicht auch für die eine oder andere Begegnung in unserer Pfarrgemeinde, bei unseren diversen Feiern, Veranstaltungen und Aktivitäten. Ich hoffe, dass viele unserer Einladungen auf offene Ohren stoßen und wir uns bei der einen oder anderen Gelegenheit persönlich begegnen.

Mit freundlichen Grüßen



## Wahre Schönheit kommt von Gott



Wahre Schönheit kommt von innen. Diese Aussage kennen wir alle. Wir verstehen diese Aussage so, dass jemand mehr zu bieten hat als eine hübsche Fassade. Doch was ist damit wirklich gemeint? Ich muss zugeben, dass ich diese Aussage in jüngeren Jahren nicht wirklich richtig verstanden habe. Natürlich, es ist uns bewusst - gute Charaktereigenschaften sind wichtig, doch man will doch auch äußerlich gut aussehen. Nun dagegen ist auch nichts einzuwenden, wenn die Sache im Hinblick auf Schönheitsoperationen nicht übertrieben wird. Immer mehr Menschen legen sich freiwillig unters Messer. Leider wird dabei auch maßlos übertrieben und im Nachhinein betrachtet sahen viele vor einem Schönheitseingriff natürlicher und schöner aus. Das Äußere soll perfekt sein, aber leider bringt das nicht unbedingt die erwartete Freude und das Gefühl des Angenommenseins mit sich. Ja, auch Gott unser Herr liebt Schönheit. Ein Blick auf seine wundervolle Schöpfung lässt das ganz klar erkennen. Doch die Schönheit von Gott hat nicht unbedingt immer etwas mit unseren Schönheitsidealen, die sich noch dazu ständig ändern, zu tun. Was macht also die von Gott gewollte Schönheit aus? In der Bibel lesen wir im Kolosserbrief 3, Verse 12-14 dazu: „Weil ihr von Gott auserwählt und seine geliebten Kinder seid, kleidet euch mit herzlichem Erbarmen, Freundlichkeit, Demut, Sanftmut und Geduld. Streitet nicht miteinander und seid bereit, einander zu vergeben, selbst wenn ihr im Recht seid. Denn auch Christus hat euch vergeben.“ Auf den ersten Blick nehmen wir das Äußere wahr und dennoch sind manche Menschen trotz ihres perfekten Aussehens nicht wirklich anziehend. Denn das Innere kann eben nicht allein durch Äußerlichkeiten gefüllt werden. Heute sehe ich das ganz klar, ein freundlicher Mensch ist einfach viel schöner als ein unfreundlicher. Jemand der sich erbarmt und liebevoll agiert hat ganz



einfach eine andere Ausstrahlung. Wie schön ist es in ein lächelndes, freundliches Gesicht zu schauen. Gott bewertet Schönheit ganz anders als es uns in der heutigen Gesellschaft suggeriert wird. Einer der bekanntesten Verse steht in 1. Samuel 16, Vers 7: "Der Mensch sieht an, was vor Augen ist, aber der Herr sieht das Herz an." Damit wird die innere, die verborgene Schönheit des Menschen beschrieben. Innere Schönheit ist voller Leidenschaft und Freude für das Gute. Wenn wir Vergebung in unserem Leben erfahren haben, und das Geschenk des Glaubens durch Jesus Christus angenommen haben, dann wird Gott in unserem Leben und auch in unserem Äußeren sichtbar. In der Bergpredigt Matthäus 5, Vers 16 spricht Jesus Christus: "Ihr seid das Licht der Welt. So lasst euer Licht leuchten vor den Leuten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen." Sein Licht leuchtet durch uns und es wird gesehen. Egal ob man



dem gängigen Schönheitsideal dieser Welt entspricht oder nicht. Er hat uns einzigartig geschaffen. Wir sollen uns freuen und angenommen fühlen, denn als seine Kinder sind wir kostbar und wertvoll in Gottes Augen.

Ihre Karin Rumpeltes

## *Kirche Kunterbunt in Nickelsdorf*

Ein bunter Nachmittag rund um Taufe und Ostern.

Am Freitag, dem 21. März, fand um 16:00 Uhr in der Evangelischen Kirche Nickelsdorf wieder eine „Kirche Kunterbunt“ statt. Dieses Mal wurde der Nachmittag ganz ökumenisch gefeiert und stand thematisch im Zeichen von Taufe, Hoffnung und Ostern. Pfarrer Martin Ninaparampil begrüßte die Kinder und Familien. Für ihn war es der erste Besuch in der evange-



lischen Kirche Nickelsdorf. In seiner Begrüßung wurde auch deutlich, was die Taufe für die Christenheit bedeutet: Sie ist wohl das Ökumenischste, was wir haben, denn wir alle sind auf den Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes getauft. In kindgerechter Weise wurde anschließend von Pfarrer Sebastian Götzendorfer, MTh, die Bedeutung der Taufe erklärt. Verschiedene Symbole halfen dabei, den Sinn der Taufe





anschaulich zu machen. Besonders das Wasser stand im Zentrum: Es erinnert an viele wichtige Geschichten der Bibel und daran, dass Gott neues Leben schenkt. Den Kindern wurde zugesprochen: In der Taufe sagt Gott zu jedem Menschen: „Du gehörst zu mir. Für immer.“ Passend dazu wurde auch gemeinsam gebastelt. Die Kinder gestalteten Badekugeln, Taufblumen und Tauben als Zeichen des Heiligen Geistes. Mit die-

sen selbstgemachten Symbolen wurde das Wasser für die spätere Taferinnerung mit Leben gefüllt. Als die ersten Badeperlen ins Wasser gegeben wurden, begann es bereits hörbar zu sprudeln – ein schönes Bild für das lebendige Wasser, von dem Jesus spricht. Ein besonders dichter Moment war die gemeinsame Taferinnerung. Dabei wurde allen zugesprochen, dass sie Gottes geliebte Kinder sind, dass Gott Ja zu ihnen sagt und sie mit Mut, Liebe und Licht begleitet. So wurde spürbar: Die Taufe ist nicht nur ein Fest der Vergangenheit, sondern eine Verheißung, die das ganze Leben trägt. Den Abschluss bildete ein fröhlicher Seifenblasensegen für die Kinder. Dabei wurde deutlich: Kinder werden gesegnet und sollen selbst ein Segen sein. Mit den schillernden Seifenblasen empfingen sie den Segen und gaben ihn in einem berührenden Zeichen an ihre Eltern und Großeltern weiter. Die Kirche Kunterbunt in Nickelsdorf zeigte einmal mehr, wie lebendig, kreativ und berührend Glaube mit Kindern und Familien gefeiert werden kann. Die ökumenische Ausrichtung und das gemeinsame Nachdenken über die Taufe machten diesen Nachmittag zu einem besonderen Erlebnis.



## *Aus heiterem Himmel – mit der Kirche ums Kreuz*

Am Freitag, dem 10. April, verwandelte sich der Festsaal des Feuerwehrhauses Deutsch Jahrndorf in eine Bühne voller Humor, Nachdenklichkeit und musikalischer Leichtigkeit. Das Kabarett „Aus heiterem Himmel – mit der Kirche ums Kreuz“ begeisterte das zahlreiche Publikum und zeigte eindrucksvoll, wie befreiend und verbindend Lachen sein kann – auch (und gerade) im kirchlichen Kontext. Mit viel Engagement und Liebe zum Detail hatten Mitglieder des Gemeindeverbands Nordburgenland den Saal vorbereitet und so einen würdigen Rahmen für diesen besonderen Abend geschaffen. Pfarrer Sebastian Götzendorfer, MTh, eröffnete die Veranstal-



tung herzlich und durfte unter den Gästen auch die Bürgermeister aus Deutsch Jahrndorf und Zurndorf, Landtagsabgeordneten Gerhard Bachmann und Werner Friedl sowie den Kurator der römisch-katholischen Pfarrgemeinde Deutsch Jahrndorf, Erich Szigeti, willkommen heißen – ein sichtbares Zeichen gelebter Nachbarschaft und ökumenischer Offenheit. Die beiden Kabarettisten Oliver Hochkofler und Imo Trojan nahmen das Publikum mit auf eine humorvolle Reise durch Kirchengeschichte, Konfessionen und den kirchlichen Alltag. In einer abwechslungsreichen Folge pointierter Sketche, sprachlich feinsinniger Beobachtungen und viel Musik wurde Kirche aus ungewohnten Perspektiven beleuchtet. Humorvolle Parodien, überraschende Textwendungen und eingängige Lieder wechselten einander ab und machten deutlich: Glaube darf leicht sein, Fragen zulassen und zum Schmunzeln einladen. In der Pause und im Anschluss lud eine liebevoll vorbereitete Agape zum Bleiben, Austauschen und Genießen ein. Die Frauenkreise der drei Pfarrgemeinden verwöhnten die Gäste mit Getränken und köstlichen Aufstrichbroten. Viele gute Gespräche und fröhliche Gesichter zeigten, wie sehr dieser Abend Gemeinschaft gestärkt und Freude geschenkt hat – ein echtes Fest für Herz, Hirn und Humor.

## Superintendentialversammlung in Kobersdorf



Am Samstag, dem 18. April, fand die 76. Superintendentialversammlung der Diözese Burgenland im schönen Kobersdorf statt. Mehr als 70 Delegierte und Gäste, darunter Pfarrer Sebastian Götzendorfer, MTh, und Kurator Paul Falb, folgten der Einladung und begannen die Versammlung um 09:00 Uhr mit einer gemeinsamen Andacht, gefeiert von Pfarrer Andreas Binder, BTh, und musikalisch umrahmt von Diözesankantor Dr. MMag. Christian van de Woestijne an der Orgel in der evangelischen Kirche. Im Zuge der Andacht fand auch die Entpflichtung des Lektorenleiters Pfarrer Mag. Andreas Hankemeier sowie die Einführung seines Nachfolgers, Pfarrer Mag. Carsten Merker-Bojarra, durch Superintendent Dr. Robert Jonischkeit und Superintendentialkuratorin Prof.in Mag.a Dr.in Christa Grabenhofer statt. Im Anschluss begaben sich die Anwesenden in das Pfarrgemeindezentrum, wo die eigentliche Versammlung abgehalten wurde. Im Laufe des Tages wurden viele wichtige Themen behandelt

und diskutiert, die sowohl die Diözese als auch die einzelnen Pfarrgemeinden betreffen. Rechnungsabschluss 2025, Haushaltsplan 2026, die Nominierung zur „Geistlichen Oberkirchenrätin bzw. zum Oberkirchenrat“, der Bericht des Superintendenten sowie weitere Punkte standen auf der Agenda. Verständlicherweise emotional gestalteten sich die Diskussionen und Beschlüsse zum Thema DSVK. Hinter dieser zunächst lapidar wirkenden Abkürzung verbirgt sich der komplexe Titel „Diözesanes Stellenverteilungskonzept“. Konkret geht es dabei um die Frage, welche Pfarrgemeinden mit einer Pfarrerin bzw. einem Pfarrer besetzt werden können. Ein wahrlich nicht leichtes Unterfangen, bei dem deutlich wurde, dass sich der gesamte Superintendentialausschuss sowie die einzelnen Pfarrgemeinden bereits intensiv und ausführlich mit dieser Herausforderung auseinandergesetzt haben, um tragfähige und akzeptable Lösungen zu erarbeiten. Wir in der Pfarrgemeinde Nickelsdorf können uns sehr glücklich schätzen, dass mit Pfarrer Sebastian Götzendorfer, MTh, ein junger und engagierter Pfarrer die seelsorgliche Betreuung übernommen hat und sich derzeit keine Notwendigkeit für Änderungen hinsichtlich der Pfarrstelle ergibt. Dies ist nicht zuletzt der Tatsache geschuldet, dass unser Gemeindeverband Nordburgenland aus drei Pfarrgemeinden besteht und damit die Berechtigung für eine eigene volle Pfarrstelle aufweist. Mit der Erweiterung des früheren Gemeindeverbandes um Zurndorf als dritte Gemeinde waren wir nicht nur erneut Vorreiter, sondern haben mit Sicherheit auch einen richtigen und zukunftsorientierten Weg beschritten. Nach dem Mittagessen konnten die Delegierten die neue Bischöfin der Evangelischen Kirche A. und H.B. in Österreich, Prof.in Dr.in Cornelia Richter, begrüßen. Sie nutzte die Gelegenheit, um über wichtige und interessante Aufgaben sowie über ihre Tätigkeiten über die burgenländischen Grenzen hinweg zu berichten. Für viele der Anwesenden war es das erste persönliche Zusammentreffen mit der Bischöfin – und man kann wohl sagen: ein durchwegs positives. Nachdem alle Punkte der Tagesordnung abgearbeitet waren, erteilte der Superintendent um 18:00 Uhr den Segen, bedankte sich für die Teilnahme und lud bereits zur 77. Superintendentialversammlung im April 2027 nach Oberwart ein.

## Goldene Konfirmation



Am Sonntag, dem 19. April, wurde im Rahmen eines feierlichen Festgottesdienstes die Goldene Konfirmation von 15 Jubilarinnen und Jubilaren des Konfirmandenjahrgangs 1976 begangen. Pfarrer Sebastian

Götzendorfer, MTh, und der Singkreis Nickelsdorf unter der Leitung von Christel Bergmeyer-Frost gestalteten diesen Gottesdienst würdevoll und persönlich und machten ihn zu einem besonderen Erinnerungsmoment für die goldenen Konfirmanden. Für eine freudige Überraschung sorgte im Anschluss an den Gottesdienst eine Tanzvorführung am Kirchenvorplatz. Von Freitag bis Sonntag hatte im Pfarrgemeindezentrum ein Tanzworkshop unter dem Motto „Tänze ohne Grenzen“ der Volkstanzgruppe Nickelsdorf stattgefunden, an dem auch Tänzerinnen und Tänzer aus den Partnergemeinden Pusztavam und Geretsried teilnahmen. Unter der Leitung des ehemaligen Amtsleiters der Gemeinde Nickelsdorf, Paul Haider, wurden neue Tänze einstudiert, die sich die Gruppe nicht nehmen ließ, der Pfarrgemeinde zu präsentieren. Mit viel Schwung und Freude bereicherten die Tänzerinnen und Tänzer den festlichen Vormittag. Ein herzlicher Dank gilt allen, die zum Gelingen dieses besonderen Tages beigetragen haben.



## 1. Ausschusssitzung Gemeindeverband

Im Jahr 2024 wurde der bestehende Gemeindeverband Deutsch Jahrndorf-Nickelsdorf um die Pfarrgemeinde Zurndorf erweitert und trägt seither den Namen „Gemeindeverband Nordburgenland“. Die Zusammenarbeit gestaltet sich – wie erwartet – sehr konstruktiv und positiv. Allfällige verbandsübergreifende Themen werden ad hoc beziehungsweise in den periodisch stattfindenden Kuratorenstammtischen behandelt, wobei der Begriff „Stammtisch“ hier ausdrücklich nicht missverstanden werden sollte. Darüber hinaus wurde vereinbart, jährlich eine gemeinsame Gesamtsitzung aller Presbyterien abzu-



halten. Nachdem in den ersten eineinhalb Jahren bewusst die Etablierungsphase des Gemeindeverbandes abgewartet wurde, war es nun so weit: Am Dienstag, dem 21. April, kamen die Presbyterien der drei Pfarrgemeinden im Pfarrgemeindezentrum Nickelsdorf zusammen. Kurator Erich Paul Schneemayer aus Zurndorf, der gemäß Gemeindeverbandsordnung den Vorsitz innehat, begrüßte die Anwesenden herzlich. Aufgrund der kontinuierlichen und guten Kommunikation im Vorfeld gab es nur wenige Themen, die einer ausführlichen Diskussion oder formellen Abstimmung bedurften. Pfarrer Sebastian Götzendorfer, MTh, nutzte die Gelegenheit, das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen und einen Ausblick auf die vielfältigen Aktivitäten der kommenden Monate zu geben. Dank der ausgezeichneten Zusammenarbeit der drei Pfarrgemeinden innerhalb des Gemeindeverbandes konnten alle Punkte zügig abgearbeitet werden, sodass mehr oder weniger fließend zum gemütlichen Teil der Sitzung übergegangen werden konnte.

## Frauentag in Lutzmannsburg

„Erfülltes Leben trotz unerfüllter Wünsche ...“

Ein wunderschöner Frühlingssamstag mit Sonne und einem strahlend blauen Himmel: Frauen und auch Männer machen sich auf zum alljährlichen Frauen-



tag, diesmal am 25. April nach Lutzmannsburg. Am Dorfanger, im Anschluss an die Kirche, werden die Gäste traditionell mit Mehlspeisen und Kaffee empfangen. Beim Gottesdienst ist die Kirche bis auf den letzten Platz gefüllt. 350 Frauen und auch einige Männer haben sich einladen lassen. Pfarrerin Irmi Langer feiert mit uns den Gottesdienst und führt uns in der Predigt hin zum Bibeltext: „... damit wir das Leben in Fülle haben.“ Veranschaulicht wird dies durch ein leeres Glas, das sie mit großen Steinen, dann nach und nach mit Kieselsteinen, Sand und Wasser randvoll füllt. Musikalisch wird der Gottesdienst von Diözesankantor Christiaan van de Woestijne und dem Gesangverein "Eintracht Stoob" gestaltet. Im Referat zum Thema „Erfülltes Leben trotz unerfüllter Wünsche ...“ geht Pfarrerin Christa Schrauf der Frage nach, ob es ein erfülltes Leben trotz unerfüllter Wünsche gebe. Diese Frage hatte die Referentin auch unserer Vorsitzenden Susi Hackl gestellt und sie gefragt, ob es trotz Krankheit ein erfülltes Leben geben kann. „Ja, es gibt ein erfülltes Leben trotz Krankheit!“ – so die Antwort von Susi Hackl. Die Pfarrgemeinde Lutzmannsburg hat auch



für das leibliche Wohl bestens gesorgt (Foto Mehlspeisen). Ein vielfältiges Nachmittagsprogramm wird geboten. Gewählt werden kann zwischen „Singen am Dorfanger“, dem Besuch „im Paradies – Parkfriedhof und Weinberge“ und dem begeisternden Vortrag von Prof. Ossi Gruber über die Bernsteinstraße. Begeistert erzählen auch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von ihren jeweiligen Erlebnissen. Papierkraniche tanzen in der Schlussandacht von der Empore – eine Idee zur Frage: „Was macht man mit einer Chance?“ Dazu stellen Fachinspektorin Barbara Illinger und Pfarrerin Irmi Langer die Frage, ob man einer Chance ausweichen, sie annehmen oder sie fliegen lassen soll – oder vielleicht ganz anders damit umgehen kann. So geht dieser wunderschöne, herz- und seelenerfüllte Tag mit der Andacht und dem Reisesegen zu Ende. Ich freue mich, euch alle beim Begegnungstag am 25. September in Eisenstadt wiederzusehen.

Herzlichst Agnes Trimmel

*Anmerkung: Am Frauentag in Lutzmannsburg, organisiert von der Evangelischen Frauenarbeit Burgenland, waren auch einige Damen aus unserer Pfarrgemeinde als Gäste vor Ort. Agnes Trimmel, die stellvertretende Vorsitzende der Evangelischen Frauenarbeit Burgenland, stellte uns in dankenswerter Weise einen Artikel und Fotos über diese schöne und interessante Feier zur Verfügung.*

## Konfirmation

Zu Christi Himmelfahrt, am 14. Mai, konnte in unserer Pfarrgemeinde nach zweijähriger Pause wieder eine Konfirmation gefeiert werden – ein freudiger und bewegender Anlass für die gesamte Gemeinde. Sechs junge Gemeindeglieder – Leonie Denk, Larissa Weiss, Marco Kuen, Florian Pecher, Niklas Ranitsch und Christian Scherhauser-Steiner – bekannten dabei feierlich ihren Glauben und wurden in einem festlichen Gottesdienst konfirmiert.





Pfarrer Sebastian Götzendorfer, MTh, und Lektor Leon Haberleithner gestalteten die Feier würdevoll und persönlich. Für den stimmungsvollen musikalischen Rahmen sorgte der Singkreis unter der Leitung von Christel Bergmeyer-Frost, der den Gottesdienst mit einfühlsamen Beiträgen bereicherte. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden hatten sich in den vergangenen Monaten intensiv auf diesen besonderen Tag vorbereitet. Mit großem Engagement nahmen sie am Konfirmationsunterricht teil und brachten sich aktiv in das Gemeindeleben ein. Besonders hervorzuheben ist ihr selbst gestalteter Themengottesdienst, der ihre Ideen, Fragen und ihren Glauben eindrucksvoll widerspiegelte. Kurator Paul Falb übermittelte die herzlichen Glückwünsche der Pfarrgemeinde Nickelsdorf, der Gemeindevertretung sowie des Presbyteriums. Er dankte den Jugendlichen für ihre Mitarbeit und würdigte zugleich das Engagement von Pfarrer Götzendorfer in der Begleitung der jungen Menschen auf ihrem Glaubensweg. Als Erinnerung an diesen besonderen Tag überreichte Lektor Leon Haberleithner den Konfirmierten kleine Geschenke der Pfarrgemeinde. Mit guten Wünschen für ihren weiteren Lebensweg wurden die Jugendlichen schließlich in die Zukunft entlassen – getragen von Gottes Segen und der Verbundenheit ihrer Gemeinde.

## „GOTT IS MA UNTAKEMMA“ – Hoffnungsgeschichten kommen ins Burgenland

Am Dienstag, dem 19. Mai, durften wir in Nickelsdorf ein besonderes Projekt kennenlernen: die österreichweite Hoffnungskampagne „Gott is ma untakemma“. Vorgestellt wurde sie von Hans Hofer, dem Leiter von [gottkennen.at](http://gottkennen.at). Gemeinsam mit seinem Team von Campus für Christus Österreich bringt er diese Aktion seit einigen Jahren in verschiedene Bundesländer - und nun auch ins Burgenland. Der Titel klingt bewusst bodenständig und ehrlich. „Gott is ma untakemma“ bedeutet: Gott ist mir begegnet. Nicht irgendwo weit weg. Sondern mitten im Leben. Genau darum geht es bei dieser Kampagne. Menschen erzählen ihre persönlichen Geschichten. Geschichten von Angst, Krankheit, Einsamkeit, Überforderung, zerbrochenen Beziehungen oder Neuanfängen. Aber eben auch davon, wie sie Hoffnung gefunden haben. Nicht durch perfekte Antworten, sondern durch Erfahrungen, Begegnungen und Glauben. Es geht darum, Menschen Mut zu machen. Hoffnung sichtbar zu machen. Und zu zeigen: Der christliche Glaube hat auch heute noch etwas mit unserem Alltag zu tun. Als evangelische Gemeinde bewegt uns genau das. Wir glauben an einen Gott, der Menschen nicht alleine lässt. Einen Gott, der nicht nur in alten Geschichten vorkommt, sondern auch heute Leben verändern kann. Am 15. Juni startete „Gott is ma untakemma“ offiziell auch bei uns in Nickelsdorf. Wir freuen uns sehr darauf, Teil dieser Bewegung zu sein und gemeinsam Hoffnung weiterzutragen. Mehr Infos und bewegende Geschichten auf: [gottkennen.at](http://gottkennen.at)



## 17. Sternderlstund Lange Nacht der Kirchen



Im Rahmen der diesjährigen „Langen Nacht der Kirchen“ am 29. Mai wurde unsere Kirche zu einem Ort lebendiger Begegnung, kreativen Entdeckens und stiller Andacht. Bereits am frühen Abend füllte sich der Pfarrsaal mit fröhlichem Kinderlachen: Gemeinsam mit dem Diözesan-Kantor Dr. MMag. Christiaan van de Woestijne hatten die jüngsten Besucherinnen und Besucher die besondere Gelegenheit, eine Orgel aus Holz zusammenzubauen. Mit großer Begeisterung und sichtbarem Interesse machten sich die Kinder ans Werk – staunten, probierten aus und konnten schließlich sogar selbst Töne auf ihrem Instrument erklingen lassen. Dieses spielerische Heranführen an die Welt der Kirchenmusik war ein gelungener Auftakt für einen besonderen Abend. Um 19:15 Uhr begann dann die Sternderlstund, die diesmal unter dem Motto "Schöpfung" stand. Pfarrer Sebastian Götzendorfer, MTh, begrüßte die Gäste und eröffnete eine Feier, die gleichermaßen berührend wie nachdenklich stimmte. Die anwesenden Kinder stimmten mit einem liebevoll vorgetragenen Lied auf das Thema ein und schenkten der Gemeinde einen Moment der Leichtigkeit und Freude. In den anschließenden Beiträgen trugen die Mitglieder des Sternderlstundn-Teams, Christl Bergmeyer-Frost, Mag.a (FH) Karin Rumpeltes, Emmy Scherhauser, Mag.a Ing.in Monika Trnkocycova und Sigrid Zapfl, einfühlsame



Texte vor, die sich mit der Schönheit und Zerbrechlichkeit der Schöpfung auseinandersetzten. Dabei standen sowohl der Mensch als Teil der Schöpfung als auch unsere Umwelt und unser verantwortungsvoller Umgang mit ihr im Mittelpunkt. Die Worte luden dazu ein, innezuhalten, den eigenen Lebensstil zu reflektieren und die Welt wieder bewusster als Geschenk Gottes wahrzunehmen. Ein besonders eindrucksvoller Moment war der Abschluss der Feier: In der Stille konnten die Besucherinnen und Besucher ihre persönlichen Gedanken und Gebete vor Gott bringen. Als sichtbares Zeichen dieser inneren Einkehr wurden Kerzen entzündet und in einer Feuerschale abgelegt – ein stilles,





aber kraftvolles Bild der Hoffnung, der Dankbarkeit und der Verbundenheit. Im Anschluss an die Sternderlstand waren alle Gäste zu einer Agape auf dem Kirchenvorplatz eingeladen. Bei gemeinschaftlicher Atmosphäre, Gesprächen und kleinen Stärkungen ließ man den Abend weiterklingen. Begleitet wurde dieser Teil von den Klängen des Posaunenchores, unter der Leitung von Rainer Macher, der mit seinen Liedern eine warme und festliche Stimmung schuf. Den feierlichen Abschluss der "Langen Nacht der Kirchen" bildete schließlich ein Konzert des Diözesan-Kantors an der Orgel in der Kirche, das den Abend musikalisch abrundete und noch einmal die besondere Atmosphäre dieses Tages spürbar machte. So wurde die Sternderlstand - eingebettet in einen vielseitigen und liebevoll gestalteten Abend - zu einem Erlebnis, das Gemeinschaft, Glaube und die Wertschätzung der Schöpfung auf eindrucksvolle Weise miteinander verband.



## Gemeindefest



Am Sonntag, dem 21.06.2026, feierte die Evangelische Pfarrgemeinde Nickelsdorf ihr alljährliches Gemeindefest. Bereits zum Gottesdienst um 10:30 Uhr fanden sich zahlreiche Besucherinnen und Besucher aus Nickelsdorf sowie aus den Nachbargemeinden ein, um gemeinsam einen festlichen und geselligen Tag zu verbringen. Der von Pfarrer Sebastian Götzendorfer, MTh, gestaltete Gottesdienst wurde vom Posaunenchor Zurndorf, unter der Leitung von Rainer Macher, vom Singkreis Nickelsdorf, unter der Leitung von Christl Bergmeyer-Frost, und von MMag. Christian Dingelmayer an der Orgel musikalisch umrahmt. Für besondere Freude sorgten auch die Kinder der Volksschule, die mit einem liebevoll vorgetragenen Lied, welches sie mit Religionslehrerin Mag.a Ing.in Monika Trnkocycova einstudierten, die Herzen der Gottesdienstbesucher eroberten. Ihr Auftritt zeigte einmal mehr, wie wichtig die Einbindung der jüngeren Generation in das Gemeindeleben ist. Nach dem Gottesdienst verlagerte sich das Geschehen auf den Kirchenvorplatz. Dort hatten Mitglieder der Gemeindevertretung bereits in den Tagen zuvor alles für ein

gelungenes Fest vorbereitet. Das erfahrene Griller-Team und die Schankburschen standen einsatzbereit an ihren Stationen und erwarteten die ersten Gäste, die nach dem Gottesdienst Appetit auf Gebrilltes und Erfrischungen mitgebracht hatten. Das sommerliche Wetter zeigte sich von seiner besten Seite. Strahlender Sonnenschein und der liebevoll gestaltete Kirchenvorplatz boten den idealen Rahmen für viele Gespräche, Begegnungen und gemeinsame Stunden. Nachdem der erste Hunger



gestillt und die Gläser gefüllt waren, begrüßte Kurator Paul Falb offiziell die zahlreichen Gäste. Besonders willkommen geheißen wurden die Vertreter der Nachbarpfarrgemeinden: Ehrenkurator Johann Zechmeister aus Zurndorf, Kurator Hans Dingelmaier aus Deutsch Jahrndorf sowie Kurator Lucas Wendelin aus Gols. Ebenso begrüßte der Kurator Pfarrerin i. R. Mag.a Silvia Nittnaus und Pastoralassistent Mag. Rijo Francis Kuttuvelil von der römisch-katholischen Pfarrgemeinde Nickelsdorf. Auch Bürgermeister Ing. Gerhard Zapfl und Vizebürgermeister Helmut Pecher wurden als Vertreter der Kommunalgemeinde herzlich willkommen geheißen. In seiner Ansprache informierte der Kurator über die bereits abgeschlossenen Sanierungsarbeiten an den Dächern des Pfarrhauses und des Pfarrgemeindegentrums. Gleichzeitig gab er einen Ausblick auf das nächste größere Vorhaben der Pfarrgemeinde, die Sanierung der Kirchenfassade. Sein besonderer Dank galt allen Helferinnen und Helfern, die durch ihren Einsatz zum Gelingen des Festes beigetragen haben – sei es bei den Vorbereitungen, bei der Durchführung oder durch die vielen gespendeten Salate und Mehlspeisen. Natürlich kamen auch die jüngsten Gäste nicht zu kurz. Auf

der Kirchenwiese warteten mit der Mobilen Kirche und einer Hüpfburg abwechslungsreiche Spielmöglichkeiten. Für zusätzliche Begeisterung sorgte am Nachmittag der Eiswagen. Die Kinder mussten nicht lange überlegen, welche Sorte sie wählen sollten – schwieriger war wohl eher die Entscheidung, wie viele Kugeln es denn sein sollten. Für einen überraschenden und heiteren Programmpunkt sorgte anschließend eine kleine Gratulationsfeier. Kurator-Stellvertreter Mag. Peter Falb, Pfarrer Sebastian Götzendorfer, MTh, und Schatzmeister Johann Schmidt nutzten die Gelegenheit, dem Kurator zu seinem 60. Geburtstag zu gratulieren und ihm im Namen der Pfarrgemeinde ein Geschenk zu überreichen. Die Gäste stimmten gerne in die Glückwünsche ein und sorgten damit für einen besonders persönlichen Moment im Rahmen des Festes. Bis in den Nachmittag hinein genossen die Besucher das gemütliche Beisammensein. Dank der guten Vorbereitung waren ausreichend Speisen und Getränke vorhanden. Die Grillspezialitäten fanden ebenso großen Anklang wie die vielfältigen Salate. Und wie so oft bei Gemeindefesten stellte sich



auch heuer wieder heraus, dass die Auswahl an köstlichen Mehlspeisen manchen Gast vor eine größere Herausforderung stellte als die Wahl des Hauptgerichtes. Überall waren fröhliche Gespräche, lachende Kinder und zufriedene Gäste zu sehen. Das Gemeindefest bot erneut Gelegenheit, alte Bekanntschaften zu pflegen, neue Kontakte zu knüpfen und das Miteinander über Gemeinde- und Konfessionsgrenzen hinweg zu stärken. So ging ein gelungener Festtag bei bestem Sommerwetter zur Zufriedenheit aller Beteiligten zu Ende. Die Evangelische Pfarrgemeinde Nickelsdorf bedankt sich herzlich bei allen Gästen, Helferinnen und Helfern sowie Unterstützern und freut sich bereits auf ein Wiedersehen beim Gemeindefest 2027.

*(Anmerkung vom Verfasser dieser Zeilen: Ich möchte mich persönlich für das Geschenk und die vielen Glückwünsche bedanken. Ersteres war wirklich eine Überraschung, Letzteres sehr berührend. Ein Highlight war zudem das von einem fast 250-köpfigen Chor vorgetragene Lied "Happy Birthday". So etwas erlebt man definitiv nicht oft im Leben, sodass auch ich 60 Jahre darauf warten musste. 😊 Vielen Dank!)*



## Kinder und Jugend

### Ein riesiges Handy von früher!

Ihr habt doch sicher alle ein Handy oder eine Armbanduhr. Wenn ihr mit euren Freunden unterwegs seid, und ihr müsst um eine gewisse Zeit wieder zu Hause sein, schaut ihr aufs Handy und wisst, ob es Zeit ist!



Früher gab es keine Handys oder Armbanduhr, aber wie wussten die Leute damals wie spät es ist? Könnt ihr euch vorstellen, wie das damals funktionierte? Genau, durch die Kirchenglocken! Sie hingen extra hoch im Turm, so konnte jeder im Dorf den Schall hören. Die Menschen wussten durch den Glockenschlag, wann es Zeit war, aufzustehen, zu arbeiten oder wann der Gottesdienst begann. Sie riefen die Menschen zusammen. Das tun sie auch heute noch für uns. Sie erinnern uns daran kurz stehen zu bleiben und an Gott zu denken! Die Kirchenglocken gehören zu Nickelsdorf dazu! Sie verbinden uns, auch wenn wir nicht in der Kirche sind.

### Die Sprache der Glocken: Was uns das Läuten verrät?

Man kann fast sagen, dass Glocken eine eigene Geheimsprache sprechen. Man muss nur genau hinhören, um zu wissen, was sie uns mitteilen wollen. Sie läutet mitten im Gottesdienst, nämlich genau dann, wenn wir ein wichtiges Gebet sprechen. Wer zu Hause bleiben musste, weiß dann: „Jetzt beten alle gemeinsam das Vaterunser.“ An Weihnachten oder Ostern läuten alle Glocken gleichzeitig. Das klingt laut und fröhlich. Es bedeutet: „Wir feiern ein großes Fest für Gott!“ Sie läuten, wenn ein Kind getauft wird und heißen das Baby in unserer Gemeinde willkommen. Oder wenn jemand heiratet, wird ebenfalls geläutet, damit wir uns mit den neuen Eheleuten freuen können. Auch wenn man von einem lieben Menschen Abschied nehmen muss, erklingen die Kirchenglocken zum Gedenken an diese Person. Oder einfach zu jeder vollen Stunde, damit man weiß, wie spät es ist. Jede Glocke ist ein Kunstwerk aus Metall. Als im Jahr 1787 die evangelische



Kirche in Nickelsdorf gebaut wurde, durfte sie zunächst keinen Turm und keine Glocke haben, da es strenge Regeln für evangelische Gemeinden gab. Die Kirchen mussten schlicht gebaut sein und durften von außen oft nicht als solche erkennbar sein. 1791 wurde das Gesetz gelockert und in Nickelsdorf wurde ein Holzgerüst gebaut. Dort wurde 1797 die erste Kirchenglocke montiert und diese konnten endlich alle Nickelsdorfer über die Ereignisse in der Kirche informieren. Der bestehenden Turm, den ihr alle kennt, wurde erst im Jahr 1823 gebaut, in dem unsere Glocke ihren endgültigen Platz fand. 1923 wurden zwei 900 kg schwere Glocken angekauft und im Turm montiert. 1954 wurde das Dach unserer Kirche erneuert und es wurden zwei neue Glocken angekauft. Seitdem können sie nun von unserem Kirchturm über ganz Nickelsdorf erklingen!

Wenn du das nächste Mal am Sonntag die Glocken hörst, spitze die Ohren, sie rufen dir zu: „Schön, dass du da bist!“ und laden dich ein mitzubeten!

Eure Sylvia

 <p><b>3.-7. August</b></p> <p><b>Deutsch Jahrndorf, Alte Schule</b></p>	<p>für 6-14 Jährige</p> <p><b>Preis 50,- € / Woche</b></p>
 <p><b>SOMMERCAMP 2026</b></p> <p><b>JEDEN TAG VON 8:00 – 13:00</b></p>	
<p><b>Melde dich an</b></p> <p>Kontakt: Marek Zaskovsky marek.zaskovsky@gmail.com oder Sebastian-Jakob Götzendorfer sebastian.goetzendorfer@evang.at 0699/188 77 137</p>	<p><b>In dem Preis ist das Frühstück, Jause, Bastelmaterial und Spielmaterial inkludiert.</b></p> <p><b>Der Organisator: Evangelische A.B. Pfarrgemeinde Deutsch Jahrndorf Nickelsdorf Zurndorf</b></p>

## Sommerncamp 2026

Vom Montag, dem 3. August, bis Freitag, dem 7. August, findet jeweils zwischen 08:00 und 13:00 Uhr ein Sommerncamp für Jugendliche zwischen 6 und 14 Jahren in der „Alte Schule“ in Deutsch Jahrndorf statt. Die Teilnahmegebühr beträgt € 50,- und beinhaltet Verköstigung, Bastel- und Spielmaterial.

**Anmeldungen bitte per Mail an [marek.zaskovsky@gmail.com](mailto:marek.zaskovsky@gmail.com) oder [sebastian.goetzendorfer@evang.at](mailto:sebastian.goetzendorfer@evang.at) bzw. unter der Tel.: 0699/18877137.**

## Ökumenischer Schöpfungsgottesdienst

Am Sonntag, dem 20. September, um 14:00 Uhr, laden wir zum „Ökumenischen Schöpfungsgottesdienst“ im Fasangarten ein. Im Anschluss gibt es für alle Besucherinnen und Besucher wieder eine Agape. An diesem Sonntag findet kein Gottesdienst am Vormittag statt.

## Erntedankfest

Am Sonntag, dem 11. Oktober, feiern wir das Erntedankfest in der evangelischen Kirche. Im Anschluss gibt es für alle Gäste Würstel mit Semmel und Getränke

## Western-Gottesdienst

### Wo sollte man einen Western-Gottesdienst feiern, wenn nicht in Nickelsdorf?

Gerade die dunkle Holzvertäfelung unserer Nickelsdorfer Kirche bietet sich unglaublich gut für dieses Thema an, um die passende Saloon-Stimmung entstehen zu lassen. Und man muss an dieser Stelle festhalten, dass im Wilden Westen tatsächlich auch in Saloons Gottesdienste gefeiert wurden, wenn gerade ein Prediger in der Stadt war. Denn der Saloon war oft eines der ersten Gebäude, die errichtet wurden, und ein Ort, an dem sich die Menschen versammelt haben. Und so werden auch wir uns am 18. Oktober um 17:00 Uhr versammeln und gemeinsam einen Western-Gottesdienst feiern, getragen von der Musik von CAMPFIRE und von bekannten Motiven aus der Welt des Westens. Es wird um fragwürdige Gesetzeshüter, Saloon-Besitzer, Eisenbahnerstädte, Predigerinnen und Prediger und um Menschen gehen, die mitten in einer harten Welt nach Gerechtigkeit und Gnade suchen. Aber auch andere bekannte Elemente aus klassischen Western werden nicht fehlen. Und zum krönenden Abschluss des Gottesdienstes wird es bei der Agape auch ein einfaches, herzhaftes Bohnenessen geben, wie man es aus vielen Western-Geschichten kennt. Da sich CAMPFIRE angeboten hat, die musikalische Gestaltung auch nach dem Gottesdienst zu übernehmen, wird es an guter Country-Stimmung nicht mangeln. Wir haben viel vor, und es freut mich sehr, dass wir diesen Themengottesdienst nun zum ersten Mal in Nickelsdorf anbieten dürfen. Nach der großen Unterstützung und dem starken Besuch aus Nickelsdorf bei den bisherigen Themengottesdiensten ist es schön, dass dieses Format nun auch hier in unserer Kirche seinen Platz findet.

Euer Pfarrer  
Sebastian Götzendorfer

## Termine Nachbargemeinden

### Deutsch Jahrndorf:

Heidebodenbarock Konzert in der evangelischen Kirche am 4. Juli, um 20:00 Uhr

### Zurndorf:

Taufaktion an der Leitha am 4. Juli, um 14:00 Uhr

Sautanz am 5. September, ab 11:00 Uhr

## Urlaubsvertretung Pfarrer

### Da Pfarrer Sebastian Götzendorfer, MTh, in der Zeit vom:

**6. Juli bis 2. August auf Urlaub ist, wurde die Vertretung wie folgt festgelegt:**

06.07. - 12.07. Mag.a Iris Haidvogel (0699/18877116)

13.07. - 17.07. Mag.a Silvia Nittnaus (0677/18067536)

18.07. - 26.07. Mag.a Iris Haidvogel (0699/18877116)

27.07. – 02.08. Mag.a Ingrid Tschank (0699/18877117)

### Regelmäßige Veranstaltungen in unserer Gemeinde:

Aktuelle Informationen finden Sie im Schaukasten und auf unserer Homepage:

[www.evangelische.at](http://www.evangelische.at)

**Kindergottesdienst:** Aushang im Schaukasten

**Kirchenchor:** Nach Absprache mit Christel Bergmeyer-Frost

**Singkreis:** Jeden Donnerstag um 19:30 Uhr

**Frauenkreis:** Jeden ersten Montag im Monat um 09:00 Uhr

**Bibelkreis:** Jeden Dienstag um 18:15 Uhr

**Sprechstunde:** Nach telefonischer Voranmeldung bei  
Pfarrer Sebastian Götzendorfer, MTh (0699/18877137)

## Geburtstage

### Zum Geburtstag gratulieren wir:

09.07. Elisabeth Liedl	Untere Hauptstraße	Nickelsdorf	<b>zum 95.</b>
19.07. Ulrike Falb	Mittlere Hauptstraße	Nickelsdorf	<b>zum 80.</b>
22.07. Günther Leitner	Untere Hauptstraße	Nickelsdorf	<b>zum 70.</b>
02.08. Heinrich Schmickl	Am Weinberg	Nickelsdorf	<b>zum 85.</b>
12.08. Lorenz Pahr	Rotehahngasse	Nickelsdorf	<b>zum 85.</b>
16.08. Magdalena Haas	Lindengasse	Nickelsdorf	<b>zum 85.</b>
18.08. Erna Wurm	Weinberggasse	Nickelsdorf	<b>zum 70.</b>
04.09. Theresia Strouhal	Mittl. Gartensiedlung	Nickelsdorf	<b>zum 75.</b>
23.09. Walter Weisz	Mittlere Hauptstraße	Nickelsdorf	<b>zum 85.</b>
23.09. Charlotte Weiss	Neubaugasse	Nickelsdorf	<b>zum 94.</b>
28.09. Frieda Zawadil	Rauscherstraße	Wien	<b>zum 85.</b>
02.10. Friederike Bachofner	Fasangasse	Nickelsdorf	<b>zum 75.</b>
14.10. Irene Rumpeltes	Lindengasse	Nickelsdorf	<b>zum 95.</b>
15.10. Maria Schwalm	Obere Hauptstraße	Nickelsdorf	<b>zum 95.</b>
31.10. Elisabeth Czapek	Heideweg	Nickelsdorf	<b>zum 97.</b>

## Beerdigungen

### Seit Erscheinen des letzten Gemeindebriefes ist von uns gegangen:



29.06.2026 Karl Kovacs Mittlere Hauptstraße 62 im 75. Lebensjahr

*Wenn ich einmal soll scheiden, so scheid nicht von mir,  
wenn ich den Tod soll leiden, so tritt du dann herfür;  
wenn mir am allerbängsten wird um das Herze sein,  
so reiß mich aus den Ängsten kraft deiner Angst und Pein.  
(Paul Gerhardt – EG 85)*

## Taufen

Wir freuen uns, dass in den letzten Monaten zwei Kinder in unserer Kirche getauft wurden:



### Laurenz Ernst Wieger-Achs

Getauft am 31.05.2026

Sohn von Andrea Wieger und

Werner Lorenz Achs

Wohnhaft: Gols

**Paten:** Ida Hörmann, Mag.a. Veronika Maria Alexandra Reiberger

**Taufspruch:** Der Herr behüte dich vor allem Bösen, er behüte deine Seele. (Ps. 121,7)

### Nela Pahr

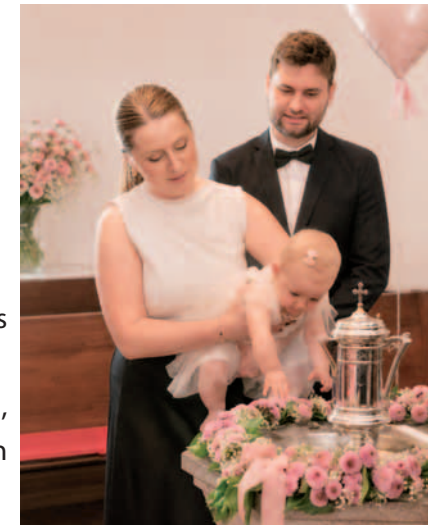
Getauft am 04.06.2026

Tochter von Viktoria Falb und Lukas Pahr

Wohnhaft: Nickelsdorf

**Paten:** Anna Hadler, Lena Hadler, Jonas Falb, Luca Falb

**Taufspruch:** Er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen. (Ps 91,11)



# Gottesdienste

## Gottesdienste Nickelsdorf Juli - Oktober 2026

Die Beginnzeiten einzelner Gottesdienste können sich ändern. Über Änderungen informieren wir in unserem Schaukasten und auf unserer Homepage [www.evangelische.at](http://www.evangelische.at).

<b>05.07.</b>	<b>5. Sonntag n. Trinitatis</b>	10:15
<b>12.07.</b>	<b>6. Sonntag n. Trinitatis</b>	10:15
<b>19.07.</b>	<b>7. Sonntag n. Trinitatis</b>	10:15
<b>26.07.</b>	<b>8. Sonntag n. Trinitatis</b>	10:15
<b>02.08.</b>	<b>9. Sonntag n. Trinitatis</b>	10:15
<b>09.08.</b>	<b>10. Sonntag n. Trinitatis</b>	10:15
<b>16.08.</b>	<b>11. Sonntag n. Trinitatis</b>	10:15
<b>23.08.</b>	<b>12. Sonntag n. Trinitatis</b>	10:15
<b>30.08.</b>	<b>13. Sonntag n. Trinitatis</b>	10:15
<b>06.09.</b>	<b>14. Sonntag n. Trinitatis</b>	10:15
<b>13.09.</b>	<b>15. Sonntag n. Trinitatis</b>	10:15
<b>20.09.</b>	<b>16. Sonntag n. Trinitatis</b> (Ökum. Schöpfungsgottesdienst)	14:00
<b>27.09.</b>	<b>17. Sonntag n. Trinitatis</b>	10:15
<b>04.10.</b>	<b>18. Sonntag n. Trinitatis</b>	10:15
<b>11.10.</b>	<b>19. Sonntag n. Trinitatis</b> (Erntedankfest)	10:15 A
<b>18.10.</b>	<b>20. Sonntag n. Trinitatis</b>	10:15
<b>25.10.</b>	<b>21. Sonntag n. Trinitatis</b>	10:15
<b>31.10.</b>	<b>Reformationsfest</b>	10:15

*Impressum:*

**Medieninhaber und Herausgeber:**

Evangelische Pfarrgemeinde Nickelsdorf, Untere Hauptstr.9, 2425 Nickelsdorf

[pg.nickelsdorf@evang.at](mailto:pg.nickelsdorf@evang.at), [www.evangelische.at](http://www.evangelische.at)

**Für den Inhalt verantwortlich:** Kurator Paul Falb · **Druck & Grafik:** [www.sidi-advertising.at](http://www.sidi-advertising.at)

**Fotos:** PG Nickelsdorf, jesuistmeinleben, Michael Zippel, Agnes Trimmel, Irmi Langer, z.V.g